

	Objekt: Rundplastik (Metall)
	Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Metall
	Inventarnummer: I. 4388

Beschreibung

Gegossene Tierfigur aus einer Kupferlegierung mit graviertem/ziselierem Dekor. Der gedrungene Körper des Tieres, welches als Hirschkuh oder Gazelle identifiziert wurde, ist hohl gegossen. Seine Extremitäten und Physiognomie sind durch leichte Gravierungen betont. Der Kopf ist klein, der Hals kurz und dick. Das Maul und die Nasenlöcher sind geöffnet. Das Geweih ist abgebrochen; vermutlich war es stark nach hinten gebogen und saß auf dem Leib auf, sodass es als Griff verwendet werden konnte. Dies und die Öffnung des Mauls deuten auf eine Nutzung als Aquamanile (Gießgefäß) hin. Ohren, Schwanz, Beine und Hufe sind abgebrochen.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Breite: 15 cm, Höhe: 13,7 cm, Gewicht: 368 g, Tiefe: 6 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	901 n. Chr.-1200
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Kupferlegierung
- Metall
- Rundplastik